

# Feuerwehr vor dem Referendariat

**Beitrag von „epi89“ vom 11. Juni 2015 12:09**

Hey liebe user,

bin zur Zeit in einer wirklichen dummen Situation. Ich beende gerade mein Studium. Leider gibt es kaum Stellen als Ref im Saarland.

Nun bin ich auf die Möglichkeit der Feuerwehr gestoßen, die auch einige Freunde von mir wahrgenommen haben, denen kein Ref-Platz zugeteilt wurde.

Allerdings habe ich keine Ahnung davon wie es bei so einer Stelle aussieht mit Bezügen vom Staat.

Um überhaupt für so eine Stelle in Frage zu kommen, darf ich prinzipiell gar keinen anderen Job haben, weil ich immer verfügbar sein muss.

Wie allerdings soll man finanziell die Freiräume zwischen solchen Feuerwehreinsätzen überbrücken? Habe ich dann überhaupt Ansprüche auf Unterstützung?

Hat irgendjemand Erfahrung mit solchen Situationen?

Bin im Moment wirklich überfragt

Lg 

---

**Beitrag von „Susannea“ vom 11. Juni 2015 12:41**

Müsstest du dann nicht auch durchgängig bezahlt werden, wenn du immer verfügbar bist?

Ist das nicht mehr oder weniger eine feste/ befristete Stelle eben nur nicht an einer, sondern an den Schulen, wo du benötigt wirst?

---

**Beitrag von „Friesin“ vom 11. Juni 2015 16:39**

[Zitat von epi89](#)

Nun bin ich auf die Möglichkeit der Feuerwehr gestoßen, die auch einige Freunde von mir wahrgenommen haben, denen kein Ref-Platz zugeteilt wurde.

Allerdings habe ich keine Ahnung davon wie es bei so einer Stelle aussieht mit Bezügen vom Staat.

Um überhaupt für so eine Stelle in Frage zu kommen, darf ich prinzipiell gar keinen anderen Job haben, weil ich immer verfügbar sein muss.

Wie allerdings soll man finanziell die Freiräume zwischen solchen Feuerwehreinsätzen überbrückenLg 😞

meine Güte, da dachte ich, es handle sich tatsächlich um einen Job bei der Feuerwehr :lol:

du meinst wahrscheinlich, eine Stelle als mobile Reserve, bzw. als Lehrkraft. Hier in Bayern ist es so, dass du als Mobile Reserve einer Schule zeitlich begrenzt zugeteilt wirst und dann dort eingestetzt wirst, wo es nötig ist. Handelt es sich um eine größere Schule, bist du dort fest. Zwischen den "Einsätzen" ist meist nicht viel Zeit, du hast mal die eine oder andere Freistunde, mehr aber auch nicht. Zumindest ist es das, was ich kenne.

---

### **Beitrag von „minza“ vom 11. Juni 2015 19:57**

Hallo,

nach meinem Ref habe ich zunächst einer Feuerwehrstelle in Rheinland-Pfalz angenommen, um danach leichter eine Planstelle in meiner Heimatstadt zu bekommen.


Ich wurde einer festen Stammschule zugeteilt, an der ich täglich unterrichtete (Förderunterricht, Vertretung, Teamteaching...). Wenn in einer benachbarten Schule Not am Mann war, wurde ich quasi angefordert und musste dort aushelfen. Bezüge habe ich also fortlaufend erhalten und wenn man gerade aus dem Studium kommt, ist die nicht so schlecht.

LG

---

### **Beitrag von „epi89“ vom 15. Juni 2015 00:04**

ja das is das wirklich dumme...eine Freundin hatte 2 Feuerwehrstellen in einem Jahr. Einmal für die Dauer von 6 Wochen und 1 mal für die Dauer von 3 Monaten. Allerdings hatte sie nur in der Zeit Gehalt bekommen in der sie gearbeitet hat. Ansonsten musste sie auf ihr Erspartes zurückgreifen. Allerdings hab ich in meinem Studium nichts weglegen können.

Deswegen die Frage...zumindest hier scheint es problematisch mit einer dauerhaften  Vertretungsstelle

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 15. Juni 2015 10:37**

das mit der ständigen Verfügbarkeit ist natürlich Quatsch. Was soll passieren, wenn du bei einem Anruf nicht kannst? Dann gehst du deinem anderen Job weiterhin nach und sie rufen den Anderen auf der (sehr langen) Liste an.

Es gibt nämlich nicht nur Vertretungsjobs, wenn man Lehramt studiert hat, man kann ganz normalen Jobs im Supermarkt, im Büro oder auf der Baustelle nachgehen.

chili